



Zusammenfassung der Berufsorientierung an der kooperativen Gesamtschule Hegelsberg in Kassel

Inhaltsverzeichnis:

1. Derzeitige Situation	2
1.1 Förderstufe	2
1.2 Jahrgangsstufen 7 bis 10	4
1.3 Das 10. Hauptschuljahr	4
1.4 Förderangebote	4
1.5 Kooperation mit anderen Schulen und Institutionen	5
1.6 Schulbezogene Projekte	5
2. Schwerpunkte der Gesamtschule Hegelsberg	6
3. Berufsorientierung	7
3.1. Kasseler Übergangsmangement Schule-Beruf	8
4. Kurzübersicht über unser Berufsorientierungskonzept	9
4.1 Zentrale Ziele der Berufsorientierung	9
4.2 Unsere Stärken im Rahmen der beruflichen Orientierung	9
5. Angebote im Rahmen der beruflichen Orientierung	10
5.1 Schülerebene	10
5.2 Lehrer – Eltern – Ebene	11
6. Berufsorientierung und Berufswahlunterricht Hauptschulzweig	12
7. Berufsorientierung Berufswahlunterricht Realschulzweig	28
8. Berufsorientierung Gymnasialzweig	45

Die derzeitige Situation der Schule Hegelsberg

Die Schule Hegelsberg ist eine kooperative gebundene ganztägig arbeitende Gesamtschule in der Trägerschaft des Landes Hessen. Die ca. 600 Schülerinnen und Schüler kommen überwiegend aus der Stadt Kassel und vereinzelt aus dem Landkreis Kassel. Etwa 48,3 % der Schülerschaft sind Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund. Die Schülerinnen und Schüler stammen aus über 40 Nationen. Die Jahrgangsstufe 5 (Förderstufe) ist zurzeit dreizügig und die Jahrgangsstufe 6 (eine gymnasiale Klasse und drei Klassen in der Förderstufe) ist vierzfügig. Ab dem Jahrgang 7 sind wir vier- bzw. fünfzfügig (Hauptschulzweig und Realschulzweig in der Regel zweizfügig, der Gymnasialzweig einzfügig). Somit sind die insgesamt 29 Klassen im Schnitt mit 23 Schülerinnen und Schülern pro Klasse besetzt. Die 3 Intensivklassen sind im Schnitt mit 15 Schülerinnen und Schüler besetzt. Die Schülerzahlen, sind in den stabil geblieben. Seit dem Schuljahr 2015/2016 bietet die Gesamtschule eine gymnasiale Eingangsklasse an. Entsprechend dem letzten Schulentwicklungsplan des Schulträgers ist damit zu rechnen, dass unsere Schule in Zukunft fünfzfügig bleiben wird und als kooperative Gesamtschule fortbestehen kann.

Die Unterrichtsversorgung ist zurzeit soweit abgedeckt, dass der Pflichtunterricht entsprechend der offiziellen Stundentafel ungekürzt stattfinden kann. In den Hauptfächern erteilen wir für alle Schülerinnen und Schüler verpflichtend je 1 Wochenstunde mehr als in der Stundentafel vorgesehen. Außerdem erhalten fast alle Klassen(5-8) eine Klassenlehrer-/Klassenratsstunde. Für einen Teil der Schülerinnen und Schüler ist die Teilnahme am FoFö-Unterricht (Fordern und Fördern) ebenfalls verpflichtend. Durch das Konzept „Lernen im Ganztag“(LiGa) bekommen unsere Schüler/innen Lernzeiten, die im Stundenplan integriert sind. Zudem erhalten die Haupt- und Realschulklassen eine Stunde Berufswahlunterricht ab der siebten Klasse.

Des Weiteren müssen die Schülerinnen und Schüler AG-Angebote belegen. An dem einstündigen Unterrichtsfach „Soziales Lernen“ nehmen alle Schülerinnen und Schüler des Jahrgangs 5 teil. Der Unterricht insgesamt wird von 82 Lehrkräften erteilt, von denen einige mit reduzierter Stundenzahl eingesetzt sind.

Unterstützt werden die Kolleginnen und Kollegen durch einen Sozialpädagogen und drei Sozialpädagogin sowie einer Übergangsmanagerin.

In wechselnder Zuweisung verfügt die Schule Hegelsberg darüber hinaus über eine Assistenzkraft (Freiwilliges soziales Jahr).

Durch Honorarmittel der Landeszuweisung „Mittel statt Stelle“ im Ganztagsbereich(Arbeitsgemeinschaften – Bibliothek- Spieltheke) sind weitere 15 bis 20 pädagogisch tätige Kräfte beschäftigt. Zudem sind bei uns ein Hausmeister, eine Küchenkraft, eine Cafeteriapächterin und fünf Reinigungskräfte tätig.

Förderstufe

In unseren Klassen im Jahrgang 5 nehmen wir Schülerinnen und Schüler überwiegend aus 6 verschiedenen Grundschulen auf, von denen sich nur folgende drei unserem Einzugsbereich eindeutig zuordnen lassen, nämlich: die Carl-Anton-Henschel-Schule in Kassel, die Wartebergschule in Kassel und die Fasanenhofschule in Kassel. Wir bemühen uns, den Übergang von der kleinen, überschaubaren und gewohnten Atmosphäre der Grundschule für unsere „Kleinen“ so angenehm wie möglich zu gestalten. Freundschaftsgruppen aus den Grundschulen werden nicht auseinander gerissen und Wünsche bei der Zusammensetzung der Klassen

werden berücksichtigt, solange keine Einwände seitens der abgebenden Kolleginnen und Kollegen oder der Eltern bestehen.

Die Schüler/innen der Förderstufenklassen haben – ähnlich wie in der Grundschule – möglichst viele Unterrichtsstunden bei der Klassenlehrerin bzw. dem Klassenlehrer, was einen engen Bezug herstellt. Diese recht enge Bindung wirkt sich positiv auf das Lernklima und die persönliche Atmosphäre aus und ist eine gute Voraussetzung, um nach der Klasse 6 die richtige Wahl für den weiterführenden Schulzweig zu treffen.

Unterstützt wird der störungsfreie Wechsel durch unsere **Kompensationsbemühungen in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik**. Weitere Schwerpunkte bilden das „Lernen lernen“ und die **Erhöhung der Methodenkompetenz** im Unterricht aller Klassenstufen.

Unser Anliegen ist, mit der Förderstufe an die Lernbedingungen der Grundschulen anzuknüpfen. Die Schüler/innen bleiben – gleich auf welchem Leistungsniveau – im Klassenverband zusammen und lernen gemeinsam. Wir sehen diese Lernsituation als Bereicherung für alle, Leistungsstarke werden gefördert, schwächere Kinder erhalten Unterstützung von den leistungsstärkeren Vorbildern.

Durch das gemeinsame Lernen in der Förderstufe geben wir den Kindern 2 Jahre länger Zeit sich zu entwickeln, bevor sie in einen der drei weiterführenden Schulzweige gehen. Es hat sich schon häufig gezeigt, dass viele Kinder gerade in diesen beiden Klassenstufen noch einmal erhebliche Entwicklungsschritte machen können. Seit dem Schuljahr 2012/13 haben wir deshalb auch auf eine äußere Leistungsdifferenzierung in den Hauptfächern verzichtet. Das Kollegium hat sich in Absprache mit der Schülerversammlung und den Elternbeiräten für eine auf 2 bzw. 3 Niveaustufen binnendifferenzierte Unterrichtsform ausgesprochen. Das ermöglicht eine bessere Förderung und ein gutes Klassenklima.

Außerdem bekommen unsere Fünftklässler vom 1. Schultag an **Partnerschüler/innen bzw. Paten** zugeordnet. Diese Schüler/innen stehen den „Kleinen“ mit Rat und Tat zur Seite. Sie sind Ansprechpartner für alle Fragen, die den schulischen Ablauf betreffen, und helfen, sich in der neuen Umgebung zurechtzufinden. Die Paten begleiten die neuen Kinder auch zum gemeinsamen Mittagessen, nehmen an Ausflügen und anderen Unternehmungen (Sportfeste etc.) teil. So werden unsere Neuankömmlinge gleich in die große Schulgemeinschaft integriert.

Ein fester Bestandteil der Förderstufe und des Ganztagschulkonzepts ist das gemeinsame Mittagessen mit der gesamten Klasse an einem Tag in der Woche. An allen anderen Tagen gibt es auch einen Mittagstisch, der aber nicht verbindlich ist. Im Anschluss an das Klassenessen gibt es die Klassen- oder Spielstunde, in der die Schüler/innen bestimmen können, was sie gemeinsam unternehmen möchten. Es ist Gelegenheit zu spielen, die Mehrzweckhalle zu besuchen, zu basteln, einen Film anzuschauen oder im Klassenrat Probleme und Konflikte innerhalb der Klassengemeinschaft zu klären

Über die Klassenstunde hinaus ist es uns wichtig, möglichst viele außerunterrichtliche Aktivitäten mit den Schüler/innen zu unternehmen: Wandertage, Klassenfahrten, Museumsbesuche, Projekte zur Documenta. Diese Erfahrungen stärken die Klassen- und somit auch die Schulgemeinschaft.

Die Förderstufe hat ein eigenes Angebot an Arbeitsgemeinschaften aus den Bereichen Musik, Sport und Bewegung, Kunst sowie zur Förderung der Sozialkompetenz. Pro Schuljahr wählt jeder Schüler mindestens eine Arbeitsgemeinschaft. So erlernen einige Schüler/innen bei uns ein Instrument und können schon nach wenigen Wochen am traditionellen Weihnachtskonzert mitwirken, andere steigen in neue Sportarten wie Hallenhockey, Basketball, Badminton oder Hip Hop ein.

Jahrgangsstufen 7 bis 10

Im Anschluss an die Förderstufe unterrichten wir an unserer kooperativen Gesamtschule die Schüler/innen der Klassen 7 bis 10 im Gymnasialzweig, Realschul- und Hauptschulzweig.

Leistungsstarken Realschüler/innen und Hauptschüler/innen ermöglichen wir im Sinne der Durchlässigkeit die Teilnahme am Unterricht eines anderen Zweiges. Nicht selten kommt es vor, dass wir Schüler/innen von H nach R bzw. von R nach G „querversetzen“ können.

Es ist uns ein Anliegen, alle Schüler zu einem erfolgreichen und möglichst hohen Abschluss zu führen. Ein besonderes Angebot ist die Einrichtung des kontinuierlichen Praktikums im 8. Hauptschuljahrgang.

Außerdem ist es Hauptschüler/innen, die den Jahrgang 9 mit dem qualifizierenden Hauptschulabschluss verlassen haben, möglich, die 10. Hauptschulklasse zu besuchen mit dem Ziel am Ende den Realschulabschluss zu erwerben.

Ähnlich wie in der Förderstufe haben die Schüler/innen im Hauptschulzweig, aber auch im Realschulzweig möglichst viele Unterrichtsstunden bei der Klassenlehrerin bzw. dem Klassenlehrer, um den engen Bezug zu der Vertrauensperson zu gewähren, die sich kümmert, Eltern- und Schüler/innen berät und in ihrer Schullaufbahn begleitet. Falls möglich, versuchen wir auch im Gymnasialzweig viele Fächer in eine Hand zu geben, wichtiger ist uns aber hier, das Unterrichten in Fakultätsfächern, um den Qualitätsanspruch für den Übergang in die Oberstufe zu gewährleisten.

Schwerpunktmäßig in den Jahrgängen 7 bis 9 im Hauptschulzweig, in den Jahrgängen 8 und 9 im Realschulzweig und im Jahrgang 9 im Gymnasialzweig versuchen wir durch zahlreiche Maßnahmen unsere Schülerinnen und Schüler auf die Berufswahl vorzubereiten.

10. Hauptschuljahr

Das freiwillige 10. Hauptschuljahr ist an unserer Schule bewusst eingerichtet worden, um die Bildungschancen in diesem Stadtteil zu verbessern. Dieses Angebot wird jedoch auch sehr gut von Schüler/innen anderer Schulen angenommen.

Förderangebote

Unsere Schüler/innen bekommen eine **individuelle Förderung** in den Fächern Deutsch, Englisch, Mathematik und ab dem Jahrgang 7 können die Schüler/innen ein freiwilliges Förder- und Förderangebot im Nachmittagsbereich wahrnehmen.

Weiterhin können Kinder mit Lese-Rechtschreibschwäche oder Rechenschwäche einen besonderen Förderkurs besuchen, um an ihren Problemen zu arbeiten. Schüler/innen, die Schwierigkeiten mit der deutschen Sprache haben, da sie zu Hause eine weitere Sprache sprechen oder gerade erst nach Deutschland gekommen sind, bekommen bei uns ebenfalls Hilfestellung, damit sie erfolgreich am Unterricht teilnehmen können (Kurs „Deutsch als Zweitsprache“).

Seit dem Schuljahr 2018/2019 hat unsere Schule „individuelle Lernzeiten“ eingeführt. In diesen Lernzeiten können unsere Schüler/innen individuell und eigenständig Aufgaben aus allen Fächern erledigen (siehe LiGa-Konzept). Mit unserem Lernkonzept wollen wir unsere Schüler/innen fit machen fürs Lernen. Damit das Zusammenleben in der Schule gut funktioniert, haben die Kinder in der 5. Klasse eine Gemeinschaftskundestunde (Soziales Lernen) bei der Schulleiterin und eine Stunde **Soziales Lernen** bei einer/-m Sozialpädagogin/-en, die/der die praktischen Anwendungen trainiert.

Ganz aktiv beteiligen sich unsere Förderstufenkinder schon nach wenigen Wochen Schule, indem sie einen Sponsorenlauf für unsere Schule veranstalten.

Mit all den beschriebenen Inhalten und Aktivitäten möchten wir unseren Schülern gute Lernbedingungen bieten, soziale Verantwortung stärken, aber auch Spaß und Freude an Schule vermitteln.

Kooperation mit anderen Schulen und Institutionen

Die Zusammenarbeit mit den benachbarten Grundschulen auf der einen Seite und den Schulen im Schulverbund Kassel –Ost sowie dem Hessenkolleg auf der anderen Seite ist geprägt von den gemeinsamen Anstrengungen, problemlose Übergänge in das Hessenkolleg, andere beruflich orientierte Schulen (z.B. Elisabeth-Knipping-Schule) oder aber in die zugeordnete Oberstufe der Herderschule zu gewährleisten. Darüber hinaus kooperieren wir eng mit dem Beratungs- und Förderzentrum (BFZ), um auch im Rahmen der inklusiven Beschulung aufs Beste gerüstet zu sein (siehe BFZ-Konzept).

Schulbezogene Projekte

Die Schule Hegelsberg bietet zusätzlich verschiedene Projekte an.

Jugend stärken im Quartier

Im Rahmen des Projektes „Jugend Stärken im Quartier“ ist seit dem Schuljahr 2015-2016 ein Case Management an der Schule Hegelsberg angesiedelt. Das Case Management soll im Schwerpunkt für die zugewanderten Jugendlichen in den Intensivklassen, im Hauptschulzweig und vereinzelt im Realschulzweig zuständig sein. Ziel ist es, den Schülern ein an- und vorankommen im schulischen und beruflichen System zu ermöglichen.

InMigra

Das Projekt InMigra – Berufsintegrationsmaßnahme für junge Menschen mit Migrationshintergrund gliedert sich an das Übergangsmanagement Schule-Beruf an und wird seit 2014 durchgeführt. Zielgruppe des Projektes bilden insbesondere Hauptschüler/innen mit Migrationshintergrund der Abschlussklassen, welche eine Berufsausbildung anstreben. Im Rahmen sozialer Einzelfallhilfe erhalten ca. zehn Jugendliche individuelle Unterstützung und Begleitung bei ihrer Berufsorientierung sowie Praktikums- und Ausbildungsplatzsuche.





Schülerfirma

Seit dem Schuljahr 2018/2019 wird im Rahmen der Integration und Berufsorientierung eine AG-Schülerfirma für unsere Seiteneinsteiger angeboten. Der Schülerinnen und Schüler der Intensivklassen hatten die Möglichkeit sich im Vormittagsbereich in die AG einzuwählen, um am Projekt Schülerkiosk zu arbeiten. Kleinschrittig sollen die Schülerinnen und Schüler eine Schülerkiosk neu gründen, Startkapital organisieren, Arbeitsgruppen bilden, Ware anschaffen, Räumlichkeiten gestalten, ein Angebot der gesunden Mahlzeiten für ihre Mitschüler 1-2 mal in der Woche anbieten.

Der Grundgedanke dieser Idee ist die Schülerinnen und Schüler durch praktische, handlungsorientierte Aufgaben zum Lernen der Sprache zu motivieren, sowie ihre Selbstständigkeit und Verantwortung zu fördern, Auf diese Art und Weise soll das Lernen der deutschen Sprache leichter fallen. Gleichzeitig ist das Verständnis für berufsbezogene Themen wie: Organisation der Arbeit, Teamfähigkeit, Hygiene und Arbeit in der Küche, Umgang mit den Lebensmitteln, Warenannahme und Ausgabe, Umgang mit dem Geld greifbar.

Perspektivisch sollen in die Schülerfirma weitere Klassen in das Projekt eingegliedert werden, Angedacht wären Projekttag für die Hauptschulklassen, an denen sie die Verantwortung für den Schülerkiosk übernehmen.

Schwerpunkte der Gesamtschule Hegelsberg

	<p>Berufsorientierung Die Schule Hegelsberg bietet im Bereich der Berufsorientierung eine gute Grundlage für den Start ins Berufsleben. (siehe Konzept „Berufsorientierung“)</p>
	<p>Förderung der Sprachkompetenz Die Sprachkompetenz unserer Schüler fördern wir natürlich in allen Fächern. Eine zusätzliche Stunde in Deutsch und in den anderen Hauptfächern, besondere Angebote für lese- und rechtschreibschwache Kinder, Deutsch als Fremdsprache sowie einige besondere Einrichtungen und Arbeitsweisen dienen ebenfalls diesem Ziel.</p>
	<p>Entwicklung sozialer Kompetenz Wir verstehen Schule nicht nur als Einrichtung für das Lehren und Lernen, sondern es geht uns auch darum, Persönlichkeiten mit Selbstbewusstsein, Engagement und positiver Sozialeinstellung heranzubilden.</p>
	<p>Stärkung der individuellen Lerninteressen Den individuellen Lernbedürfnissen unserer Schülerinnen und Schüler kommen wir in sehr unterschiedlicher Weise entgegen. Wahlpflicht- und Wahlunterricht sowie das breite Angebot an Arbeitsgemeinschaften eröffnen vielfältige Möglichkeiten, Lernen an persönlichen Interessen auszurichten.</p>

Berufsorientierung



Die Schule Hegelsberg ist im Jahr 2013 mit dem "Gütesiegel Berufsorientierung Hessen" ausgezeichnet worden.

Die Hessische Landesregierung, die Bundesagentur für Arbeit, die Arbeitsgemeinschaft Schule/Wirtschaft, Unternehmerverbände, Industrie- und Handelskammern sowie die Handwerkskammern bescheinigen uns damit, dass wir unseren Schülerinnen und Schülern einen besonders guten Übergang von der Schule in das Berufsleben ermöglichen.

Alle mitnehmen auf den Weg in den Beruf

Kinder und Jugendliche lernen in der Schule für das Leben, was bedeutet, dass in den letzten drei Schuljahren vor dem Abschluss die Lebens- und Berufswelt näher in den Fokus gerät. Das Ziel der Berufswahlfähigkeit, wird durch Berufsinformation, Berufsorientierung, Berufswahlvorbereitung sowie Berufskompetenzerschließung gefördert. Erfahrene Lehrkräfte, Sozialpädagogen, die Berufsberatung, Case-Manager, InMigra-Couch eine Übergangsmanagerin Schule-Beruf der Stadt Kassel begleiten unsere Schülerinnen und Schüler bei ihrer beruflichen und schulischen Orientierung.



Besuch der Lehrwerkstatt der Daimler-AG, Mercedes-Benz Wer Kassel

Eine Reihe von Maßnahmen, zum Teil mit aufwändigen zeitlichen und personellen Ausstattungen, sind Teil unserer pädagogischen Konzeption:

- Berufsorientierung ist an unserer Schule im Hauptschul- und Realschulzweig in allen Klassen in unterschiedlicher Form eingerichtet, z.B. BWU, Praktikum, Praxistage, Arbeitslehre. Im Gymnasialzweig erfolgt die Berufsorientierung in der Klassenlehrerstunde bzw. im Fach Politik und Wirtschaft.
- Der Praxisbezug geschieht durch Berufspraktika in der Jahrgangsstufe 9, die intensiv vor- und nachbereitet werden (in der Regel zwei oder dreiwöchig; im Hauptschuljahrgang 8 wird zusätzlich ein Praxistag in den Stundenplan integriert).
- Begleitend zu den Praktika erfolgen Besuche im Berufsinformationszentrum, in Einzelbetrieben; zudem werden Probier- und Interessenwerkstätten bei den Schülerinnen und Schülern in außerschulischen Bildungseinrichtungen durchgeführt.

- Das Kompetenzfeststellungsverfahren „Kompetenzen entdecken – Potenziale nutzen - Berufswahl gestalten“ (KomPo7) wird im Jahrgang 7 im Haupt- und Realschulzweig durchgeführt.
- Der Bereich der Kooperationen mit Firmen und Betrieben wird intensiviert und erweitert. Feste Lernpartnerschaften gibt es bereits mit den Firmen Daimler, der Deutschen Bahn, KasselWasser und Bombardier; parallel dazu gibt es die jährlichen Berufsinformationstage, an denen sich Firmen, Handwerksbetriebe, soziale Einrichtungen und weiterführende Schulen vorstellen, um über Berufsanforderungen im Handel, Handwerk, in der Wirtschaft und Verwaltung sowie im sozialen Bereich zu sprechen.



Daimler-AG bei den Berufsinformationstagen

Kasseler Übergangsmanagement Schule-Beruf

Seit dem Schuljahr 2008/2009 ist das Kasseler Übergangsmanagement Schule - Beruf an acht allgemeinbildenden Schulen ein fester Bestandteil der Schulkonzepte. Übergangsmanagerinnen und Übergangsmanager koordinieren die Berufsorientierung vor Ort und organisieren sowie entwickeln neue Angebote für Schülerinnen und Schüler ab dem Jahrgang 7.

Der Berufsorientierungsprozess des Übergangsmanagements vollzieht sich nach einem einheitlichen, aufeinander aufbauenden Modell. Unter Berücksichtigung der vorhandenen Schulstrukturen stehen dabei die persönlichen Fähigkeiten, Fertigkeiten und Interessen der Jugendlichen im Vordergrund.

Beständige Kooperationen mit Unternehmen und Betrieben in der Region ermöglichen Schülerinnen und Schülern gezielt gesteuerte und begleitete Einblicke in die Arbeitswelt.

Im Bewerbungsprozess werden die Schülerinnen und Schüler bei der Recherche, beim Schreiben der Bewerbung und bei der Vorbereitung auf mögliche Vorstellungsgespräche unterstützt. Durch unterschiedliche Module, im Klassenverband oder individuell, wird das Wissen aktiv und schülernah vermittelt. Durch Workshops wie Business Knigge Trainings und Simulationen von Vorstellungsgesprächen lernen die Schülerinnen und Schüler sich selbst zu erproben und Hemmschwellen zu überwinden.

Das Übergangsmanagement schafft durch eine kontinuierliche Vernetzung mit allen relevanten Akteuren am Übergang Schule Beruf, im Sinne der hessenweiten OloV-Strategie, stabile Strukturen zur Verbesserung des Übergangs von der Schule in eine passgenaue Anschlussperspektive oder direkt in eine berufliche Ausbildung.

Kurzübersicht über unser Berufsorientierungskonzept

Das Konzept ist Teil des Schulprogramms

Zentrale Ziele der Berufsorientierung:

- zur individuellen Orientierung und einer erfolgreichen Lebensbewältigung befähigen
- zur Kompetenzentwicklung und Berufswahlorientierung
(personale und soziale Kompetenz, Handlungskompetenz, Sachkompetenz, Methoden- und Medienkompetenz)
- zu einer Berufswahlentscheidung beitragen, die sowohl den persönlichen Voraussetzungen des Schülers als auch den Gegebenheiten des Arbeitsmarktes entspricht

Unsere Stärken im Rahmen der beruflichen Orientierung

- Förderung und Begleitung aller Schülerinnen und Schüler
- Soziales Lernen während des gesamten Schullebens
- Arbeitslehre und Berufswahlunterricht
- Projekte im Rahmen von MINT-Berufen
- Kooperationspartner
- Übergangsmanagement
- Girls` and Boys` Day (Konzept liegt vor)
- Praxistag und Praktika
- Projekt InMigra
- Projekt „Jugend stärken im Quartier“

ANGEBOTE IM RAHMEN DER BERUFLICHEN ORIENTIERUNG

	FACHUNTERRICHT	FACHÜBERGREIFENDES / FÄCHERVERBINDENDEN	SCHULISCHE ANGEBOTE	FÖRDERUNG DER PERSONALEN UND SOZIALEN KOMPETENZ
S C H Ü L E R E B E N E	<ul style="list-style-type: none"> Arbeitslehre (Holz, Metall, Hauswirtschaft, Textil) Berufswahlunterricht Praxistag im Jahrgang 8 des Hauptschulzweiges Praktikum im Jahrgang 9 in allen Schulzweigen Arbeiten mit dem Berufswahlpass Exkursionen Berufsorientierung im Unterricht durch die Berufsberaterin Methoden- und Medientraining 	<ul style="list-style-type: none"> siehe Curricula der einzelnen Fächer Projekte der Klassen (Waffel- und Pizzaverkauf, Sitzmöbel, Schulgestaltung etc.) Bewerbungstraining: Beitrag der einzelnen Unterrichtsfächer (Deutsch, Englisch, Französisch) Arbeiten mit dem Berufswahlpass Schülerfirma 	<ul style="list-style-type: none"> Informationen über die Berufliche Orientierung im Lernatelier und in der Bibliothek Kurse und Arbeitsgemeinschaften (siehe AG-Heft) Angebote durch das Übergangsmanagement: <ul style="list-style-type: none"> → Beratungsgespräche → Bewerbungswerkstatt → Beratung Girls` and Boys`Day → MäteB → JuBo → Betriebsbesichtigungen → Business-Knigge-Trainig → SES-Vorstellungsgespräche → Probierwerkstätten → InmigrA KomPo7 + Interessenswerkstätten Beratung durch Arbeitsagentur <ul style="list-style-type: none"> → Schullaufbahnberatung → Schulsprechstunde → BIZ-Besuche regelmäßige Gespräche aller am Berufsorientierungsprozess Beteiligten mit den Schülern Bewerbungstraining (bei Bedarf ergänzend) Berufsinformationstage in der Schule Jugend stärken im Quartier 	<ul style="list-style-type: none"> Partnerklassen/Partnerschaften Klassenstd./Klassenrat Soziales Lernen Soziales Kompetenztraining PIT - Prävention im Team Streitschlichter-AG Sozial-AG Time-Out-Raum Schulsanitätsdienst Mädchen AG

ANGEBOTE IM RAHMEN DER BERUFLICHEN ORIENTIERUNG

	FACHUNTERRICHT	FACHÜBERGREIFENDES / FÄCHERVERBINDENDEN	SCHULISCHE ANGEBOTE	FÖRDERUNG DER PERSONALEN UND SOZIALEN KOMPETENZ
L E H R E R - E L T E R N E B E N E	<ul style="list-style-type: none"> • Abstimmung der Lehrer • Methoden- und Medieneinsatz • Vor- und Nachbereitung des Praktikums, Betreuung im Praktikum • Vorstellung von Berufen (durch jedes Unterrichtsfach, Bewerbungstraining, Bewerbungsunterlagen, Eignungstests üben, Vorstellungsgespräche üben) 	<ul style="list-style-type: none"> • Abstimmung der Fachbereiche mit den Angeboten im Rahmen der beruflichen Orientierung • Abstimmung zu Projekten • Lernen im Ganzttag (LiGa) 	<ul style="list-style-type: none"> • Fortbildungsangebote für Lehrer/innen • Organisation der Ganztagsangebote • Berufsberatung • Übergangsmanagement • Zusammenarbeit mit unseren Kooperationspartnern (Unternehmen, Betrieben und sozialen Einrichtungen) im Rahmen der beruflichen Orientierung • Arbeitskreis SchuleWirtschaft • Vernetzung mit anderen Partnern (Handwerkskammer, IHK) • Informationsabende für Eltern • Tag der offenen Tür • Zusammenarbeit mit Grund- und Berufsschulen 	<ul style="list-style-type: none"> • Abstimmung mit dem Fachbereich Sozialpädagogik • Fortbildung der Sozialpädagogen • Fortbildungsangebote für Lehrer/innen

Berufsorientierung im Hauptschulzweig- 7. Klasse

Verbindliche Angebote	Verantwortlich	Ziele
Sozialkompetenztraining	Schulsozialarbeit	<ul style="list-style-type: none"> • Stärkung der sozialen Kompetenzen (Teamtraining)
KomPo7	OloV- Lehrer	<ul style="list-style-type: none"> • Potenzialanalyse
Interessenswerkstätten	ÜSB	<ul style="list-style-type: none"> • Praktische Erprobung verschiedener Berufsfelder
Girls´and Boys`Day	KL/Soz. Päd./ÜSB	<ul style="list-style-type: none"> • Berufsfelderkundung • Aufbrechen geschlechtsspezifischer Berufswahlmuster
Offene Angebote im Übergang Schule-Beruf		
Berufliche Orientierung in Ausbildungsbetrieben/-einrichtungen	Lehrer/Soz.päd./ÜSB	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsplätze an außerschulischen Lernorten kennenlernen
Offene Bewerbungswerkstatt - Übergangsmanagement der Schule - Unterstützung bei der Suche nach einem Praktikumsplatz		<ul style="list-style-type: none"> • Individuelles Beratungsangebot, orientiert an den Stärken und Schwächen
AG-Angebote		
Begleitend für alle Schüler-Arbeit mit dem Berufswahlpass Themen: <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die Arbeit mit dem Berufswahlpass • Entdeckung der eigenen Stärken und Fähigkeiten • Baum der Fähigkeiten • Mein Traumberuf • Bescheinigung KomPo7 + Interessenswerkstätten 	KL/ AL- bzw. BWU-Lehrer Bildungsträger/KL	<p>Information über Berufe einholen</p> <p>Eigene Stärken und Fähigkeiten entdecken</p> <p>Eigene Interessen im Hinblick auf einen Beruf beschreiben</p>

BWU 7. Klasse Hauptschulzweig

Aktivitäten	Inhalte	Verantwortliche/Beteiligte	Zeitraum
<ul style="list-style-type: none"> • Elternabend zur Vorstellung des Berufswahlkonzeptes • Einführung des Berufswahlpasses 	<ul style="list-style-type: none"> • Konzept zur beruflichen Orientierung • Meine Interessen, meine Ziele, meine Stärken 	<ul style="list-style-type: none"> • Klassenlehrer/in • Fachlehrer/in 	<ul style="list-style-type: none"> • 1. Quartal
<ul style="list-style-type: none"> • Probierwerkstatt • Welche Berufe interessieren mich, was kann ich? • Fremdeinschätzung • (Wie sehen andere meine Fähigkeiten?) • Anforderungen von Betrieben und Berufsfeldern erkunden • Arbeit mit dem Berufswahlpass 	<ul style="list-style-type: none"> • Vorbereitung in der Klasse • Auswertung der Probierwerkstatt • Rückmeldung in der Gruppe • Dokumentation der Probierwerkstatt 	<ul style="list-style-type: none"> • Klassenlehrer/in • Fachlehrer/in • Jafka gGmbH 	<ul style="list-style-type: none"> • 2. Quartal
<ul style="list-style-type: none"> • Meine Fähigkeiten • (Passen meine Interessen und Stärken zu meinen Berufsvorstellungen?) • Arbeit mit dem Berufswahlpass 	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsunterlagen • Dokumentation 	<ul style="list-style-type: none"> • Fachlehrer/in • Schüler/innen 	<ul style="list-style-type: none"> • 3. Quartal

BWU 7. Klasse Hauptschulzweig

Aktivitäten	Inhalte	Verantwortliche/Beteiligte	Zeitraum
<ul style="list-style-type: none">• Anforderungen von Betrieben erkunden• Girls`Day/Boys`Day• Arbeit mit dem Berufswahlpass• Beratung einholen• Vorbereitung auf den Praxistag in Klasse 8	<ul style="list-style-type: none">• Auswertung• Bescheinigungen im Berufswahlpass ablegen• Ziele überarbeiten	<ul style="list-style-type: none">• Übergangsmanagement • Schüler/innen	<ul style="list-style-type: none">• 4. Quartal

Berufsorientierung im Hauptschulzweig-8. Klasse

Verbindliche Angebote	Verantwortlich	Ziele
Praxistag 1. Berufsfeld (September-Dezember/ Januar) 2. Berufsfeld (Februar- Mai/Juni)	AL- bzw. BWU-Lehrer/OloV-Lehrer	<ul style="list-style-type: none"> • Berufsfelderprobung und Erkundung • Kennenlernen außerschulischer Lernorte • Reflexion und Dokumentation des Erlebten
Berufswahlunterricht: Bewerbungsunterlagen erstellen	AL- bzw. BWU-Lehrer	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Bewerbung kennenlernen • Eine Entscheidung über die eigene Praktikumsstelle treffen
Berufsinformationstage	ÜSB/OloV-Lehrer	<ul style="list-style-type: none"> • Berufswahlspektrum erweitern • Kennenlernen von bisher unbekanntem Berufen • Ablauf des Bewerbungsprozesses • Interessensspezifische Einwahl
Girls`and Boys`Day	KL/AL/ÜSB	<ul style="list-style-type: none"> • Berufsfelderkundung • Praktische Erfahrungen sammeln
Angebote der Berufsberatung - BIZ-Besuch - Schulsprechstunde	KL/ÜSB/Berufsberaterin	<ul style="list-style-type: none"> • Über Arbeitsplätze und die dortigen Anforderungen informieren
Besuch von Ausbildungsmessen	KL/ ÜSB	<ul style="list-style-type: none"> • Kennenlernen von Unternehmen und Institutionen der Region und deren Ausbildungsmöglichkeiten
Offene Angebote im Übergang Schule- Beruf		
Mädchen in technischen Berufen-MäteB	ÜSB	<ul style="list-style-type: none"> • Aufbrechen von genderspezifischen Berufswahlmustern
I am Mint	ÜSB	<ul style="list-style-type: none"> • MINT-Berufe kennenlernen • Unternehmensbesichtigungen

Berufsorientierung im Hauptschulzweig-8. Klasse

Babyprojekt	Soz. Päd	<ul style="list-style-type: none"> • Eltern auf Probe
Betriebsbesichtigungen	ÜSB/KL	<ul style="list-style-type: none"> • Kennenlernen von Unternehmen und Institutionen der Region und deren Ausbildungsmöglichkeiten • Praxisbezug
<p>Begleitend für alle Schüler- Arbeit mit dem Berufswahlpass:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bewerbungsunterlagen Praxistag (Anschreiben und Lebenslauf) • Bescheinigungen/Beurteilungen der Praktikumsbetriebe • Auswertung des Praxistages • Bescheinigungen/Beurteilungen der Praktikumsbetriebe • Bewerbungsunterlagen überarbeitet für die Ausbildungsplatzsuche • 	BWU-Lehrer/AL-Lehrer/KL	<ul style="list-style-type: none"> • Die eigene Berufswegeplanung unter • Berücksichtigung aktueller Entwicklungen • Individuelle Arbeitserfahrungen dokumentieren

BWU 8. Klasse Hauptschulzweig			
Aktivitäten	Inhalte	Verantwortliche/Beteiligte	Zeitraum
<ul style="list-style-type: none"> • Vier Wege zum Beruf • Berufe nach Tätigkeitsbereichen • Praktikumsmöglichkeiten/-erwartungen • Durchführung des 1. Praxistages (Hauptschulzweig) • Arbeit mit dem Berufswahlpass 	<ul style="list-style-type: none"> • Tätigkeiten ohne Ausbildung • Duale Ausbildung • Schulische Ausbildungsmöglichkeiten • Studium • Erwartungen und Fähigkeiten • Berufsfelder kennen lernen • Informationen zum Praxistag, Erwartungen • Unfallverhütung/Konflikte • Praktikumsbegleitung • Dokumentation im Berufswahlpass 	<ul style="list-style-type: none"> • Fachlehrer/in • Fachlehrer/in • Schüler/innen • Schüler/innen 	<p>1. Quartal</p>

BWU 8. Klasse Hauptschulzweig			
Aktivitäten	Inhalte	Verantwortliche/Beteiligte	Zeitraum
<ul style="list-style-type: none"> • Durchführung des 1. Praxistages (Hauptschulzweig) • Auswertung des 1. Praxistages • Vorbereitung des 2. Praxistages • (Suche eines 2. Betriebes) • Arbeit mit dem Berufswahlpass 	<ul style="list-style-type: none"> • Praktikumsbericht • Präsentation vorbereiten • Dokumentation 	<ul style="list-style-type: none"> • Klassenlehrer/in, Fachlehrer/in • Schüler/innen • Schüler/innen 	<ul style="list-style-type: none"> • 2. Quartal

BWU 8. Klasse Hauptschulzweig			
Aktivitäten	Inhalte	Verantwortliche/Beteiligte	Zeitraum
<ul style="list-style-type: none"> • Agentur für Arbeit • Vorbereitung 2. Praxistag • Auswertung des 2. Praxistages • Berufsinformationstage • Arbeit mit dem Berufswahlpass 	<ul style="list-style-type: none"> • BIZ-Besuch • Präsentation für die Klassen 7 vorbereiten • Anforderungen und Inhalte der betrieblichen und schulischen Ausbildungsberufe / Ausbildungsmöglichkeiten der Region • Dokumentation 	<ul style="list-style-type: none"> • Klassenlehrer/in • Fachlehrer/in • ÜSB/ BWU-Lehrer • Schüler/innen 	<ul style="list-style-type: none"> • 3. Quartal

BWU 8. Klasse Hauptschulzweig			
Aktivitäten	Inhalte	Verantwortliche/Beteiligte	Zeitraum
<ul style="list-style-type: none"> Anforderungen von Betrieben erkunden Ausbildungsplatzsuche Bewerbungsunterlagen erstellen Schnuppertage Beratung einholen Arbeit mit dem Berufswahlpass 	<ul style="list-style-type: none"> Passen meine Interessen und Stärken zu meinem Berufswunsch Wo finde ich einen Ausbildungsplatz? Analyse von Ausbildungsplatzangeboten Lebenslauf aktualisieren Bewerbungsschreiben Vorbereitung auf Einstellungstests und Vorstellungsgespräche Anforderungen im Ausbildungsverhältnis Dokumentation 	<ul style="list-style-type: none"> Klassenlehrer/in, Fachlehrer/in Übergangsmanagerin Fachlehrer/in Fachlehrer/in Kooperationspartner Daimler, BZ Waldau, DB Berufsberatung der Agentur für Arbeit, Übergangsmanagerin Schüler/innen 	<ul style="list-style-type: none"> 4. Quartal

Berufsorientierung im Hauptschulzweig-9. Klasse

Verbindliche Angebote	Verantwortlich	Ziele
Orientierungsangebot zu weiterführenden Schulen	Berufl. Schulen/Schulleitung	<ul style="list-style-type: none"> • Informationen erhalten • Kennenlernen von Übergangsmöglichkeiten
Business Knigge Training	ÜSB/KL	<ul style="list-style-type: none"> • Training in Umgangsformen- Schwerpunkt Berufsorientierung
Girls`and Boys`Day	KL/AL/ÜSB	<ul style="list-style-type: none"> • Berufsfelderkundung • Praktische Erfahrungen sammeln
Angebot der Berufsberatung im Klassenverband „Plan B-Beratung“	KL/ÜSB/Berufsberaterin	<ul style="list-style-type: none"> • Über Arbeitsplätze und die dortigen Anforderungen informieren
Besuch von Ausbildungsmessen	KL/ ÜSB	<ul style="list-style-type: none"> • Kennenlernen von Unternehmen und Institutionen der Region und deren Ausbildungsmöglichkeiten
Vor- und Nachbereitung des dreiwöchigen Betriebspraktikums	KL/AL im Rahmen von AL	<ul style="list-style-type: none"> • Berufsfelderkundung • Praktische Erfahrungen sammeln • Stärken und Schwächen Orientierung • Kennenlernen von Ausbildungsbetrieben
SES- Vorstellungsgespräche	KL/AL/ÜSB	<ul style="list-style-type: none"> • Erstellen von Bewerbungsunterlagen • Üben von realistisch nachgestellten Vorstellungsgesprächen • Vorbereitung auf den Bewerbungsprozess
Offene Angebote im Übergang Schule- Beruf		
JuBo	ÜSB	<ul style="list-style-type: none"> • Aufbrechen von genderspezifischen Berufswahlmustern • Praktische Erprobung

Berufsorientierung im Hauptschulzweig-9. Klasse

Kurz vor knapp!- Azubi Speed-Casting	ÜSB	<ul style="list-style-type: none"> • Vermittlung in Ausbildung
Babyprojekt	Soz. Päd	<ul style="list-style-type: none"> • Eltern auf Probe
Betriebsbesichtigungen	ÜSB/KL	<ul style="list-style-type: none"> • Kennenlernen von Unternehmen und Institutionen der Region und deren Ausbildungsmöglichkeiten • Praxisbezug
InmigrA	InMigra-Coach	<ul style="list-style-type: none"> • Einzelarbeit • Unterstützung im Übergang Schule-Beruf
Offene Bewerbungswerkstatt - Übergangsmanagement der Schule		<ul style="list-style-type: none"> • Individuelle Unterstützung • Berufswegeplanung unter Berücksichtigung individueller Entwicklung und Wünsche
Begleitend für alle Schüler- Arbeit mit dem Berufswahlpass: <ul style="list-style-type: none"> • Bescheinigungen/Zertifikate/Beurteilungen ablegen • Bescheinigungen/Beurteilungen der Praktikumsbetriebe • Bescheinigungen/Beurteilungen der Praktikumsbetriebe • Arbeitsblatt- „Meine Praxiserfahrung“ 	BWU-Lehrer/AL-Lehrer/KL/ SuS	<ul style="list-style-type: none"> • Dokumentation des Berufswahlprozesses

BWU 9. Klasse Hauptschulzweig			
Aktivitäten	Inhalte	Verantwortliche/Beteiligte	Zeitraum
<ul style="list-style-type: none"> • Weiterführende Schulen • Bewerbungsprozess • Onlinebewerbung • Berufswahlpass 	<ul style="list-style-type: none"> • 10.Hauptschuljahr/Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung/Berufsfachschule • Bewerbungsunterlagen aktualisieren für offene Ausbildungsstellen • Einstellungstests, Vorbereitung auf Vorstellungsgespräche • Dokumentation im Berufswahlpass 	<ul style="list-style-type: none"> • Hauptschulzweigleiter/in • Fachlehrer/in • Fachlehrer/in • Schüler/innen • Übergangsmanagement • Schüler/innen 	<ul style="list-style-type: none"> • 1. Quartal

BWU 9. Klasse Hauptschulzweig			
Aktivitäten	Inhalte	Verantwortliche/Beteiligte	Zeitraum
<ul style="list-style-type: none"> • Mein Berufswunsch • Vorbereitung des dreiwöchigen Praktikums • Weiterführende Schulen • Berufswahlpass 	<ul style="list-style-type: none"> • Überprüfung der eigenen Zielvorstellungen mit den Interessen und Fähigkeiten • gezielte und rechtzeitige Praktikumsplatzsuche • Anforderungen/Infoabend/ Tag der offenen Tür • Dokumentation im Berufswahlpass 	<ul style="list-style-type: none"> • Fachlehrer/in • Klassenlehrer/in • Schüler/innen • Fachlehrer/in • Schüler/innen • Schüler/innen 	<ul style="list-style-type: none"> • 2. Quartal

BWU 9. Klasse Hauptschulzweig			
Aktivitäten	Inhalte	Verantwortliche/Beteiligte	Zeitraum
<ul style="list-style-type: none"> • Durchführung des dreiwöchigen Praktikums • Klassen- und schulzweigübergreifende Auswertungswoche • Die Ausbildung • Berufswahlpass 	<ul style="list-style-type: none"> • Nachbereitungsgruppen nach Tätigkeitsfeldern • Kompetenzerwartungen der Betriebe • Berufsbildungsgesetz (Jugendarbeitsschutzgesetz, Ausbildungsvertrag) • Alternative Ausbildungsmöglichkeiten (Assistentenausbildungen, Fachschulen, geförderte Ausbildungen) • Bedeutung der Berufsberatung • Dokumentation im Berufswahlpass 	<ul style="list-style-type: none"> • Fachlehrer/in • Klassenlehrer/in • Fachlehrer/in • Klassenlehrer/in • Fachlehrer/in • Schüler/innen 	<ul style="list-style-type: none"> • 3. Quartal

BWU 9. Klasse Hauptschulzweig			
Aktivitäten	Inhalte	Verantwortliche/Beteiligte	Zeitraum
<ul style="list-style-type: none"> Arbeitsverhältnis 	<ul style="list-style-type: none"> Arbeitsvertrag Arbeitsrecht Mutterschutz 	<ul style="list-style-type: none"> Fachlehrer/in 	<ul style="list-style-type: none"> 4. Quartal
<ul style="list-style-type: none"> Einkommen 	<ul style="list-style-type: none"> Tarifverträge Brutto/Netto Sozialabgaben Tarifparteien 	<ul style="list-style-type: none"> Fachlehrer/in 	
<ul style="list-style-type: none"> Kammern und Innungen 	<ul style="list-style-type: none"> Aufgaben 	<ul style="list-style-type: none"> Übergangsmanagerin 	
<ul style="list-style-type: none"> Evaluation des Berufswahlprozesses 	<ul style="list-style-type: none"> Abgängerbefragung 	<ul style="list-style-type: none"> Schüler/innen Übergangsmanagerin 	
<ul style="list-style-type: none"> Berufswahlpass 	<ul style="list-style-type: none"> Dokumentation im Berufswahlpass 	<ul style="list-style-type: none"> Schüler/innen 	

Berufsorientierung im Hauptschulzweig 10. Klasse

Verbindliche Angebote	Verantwortlich	Ziele
Orientierungsangebot zu weiterführenden Schulen	Berufl. Schulen/Schulleitung	<ul style="list-style-type: none"> • Informationen erhalten • Kennenlernen von Übergangsmöglichkeiten
Angebot der Berufsberatung im Klassenverband „Plan B-Beratung“	KL/ÜSB/Berufsberaterin	<ul style="list-style-type: none"> • Über Arbeitsplätze und die dortigen Anforderungen informieren
Offene Angebote im Übergang Schule- Beruf		
JuBo	ÜSB	<ul style="list-style-type: none"> • Aufbrechen von genderspezifischen Berufswahlmustern • Praktische Erprobung
Kurz vor knapp!- Azubi Speed-Casting	ÜSB	<ul style="list-style-type: none"> • Vermittlung in Ausbildung
Betriebsbesichtigungen	ÜSB/KL	<ul style="list-style-type: none"> • Kennenlernen von Unternehmen und Institutionen der Region und deren Ausbildungsmöglichkeiten • Praxisbezug
InmigrA	InMigra-Coach	<ul style="list-style-type: none"> • Einzelarbeit • Unterstützung im Übergang Schule-Beruf
Offene Bewerbungswerkstatt - Übergangmanagement der Schule		<ul style="list-style-type: none"> • Individuelle Unterstützung • Berufswegeplanung unter Berücksichtigung individueller Entwicklung und Wünsche
Begleitend für alle Schüler- Arbeit mit dem Berufswahlpass: <ul style="list-style-type: none"> • Bescheinigungen/Zertifikate/Beurteilungen ablegen • Bewerbungsunterlagen aktualisieren 	BWU-Lehrer/AL-Lehrer/KL/ SuS	<ul style="list-style-type: none"> • Dokumentation des Berufswahlprozesses

Berufsorientierung im Realschulzweig 7. Klasse

Verbindliche Angebote	Verantwortlich	Ziele
Sozialkompetenztraining	Schulsozialarbeit	Stärkung der sozialen Kompetenzen (Teamtraining)
KomPo7	OloV- Lehrer	Kompetenzen entdecken Potenziale zielgerichtet in den Werkstätten einsetzen
Interessenswerkstätten	ÜSB	Praktische Erprobung verschiedener Berufsfelder
Girls´and Boys`Day	KL/Soz. Päd./ÜSB	Berufsfelderkundung Aufbrechen geschlechtsspezifischer Berufswahlmuster
Offene Angebote im Übergang Schule-Beruf		
Berufliche Orientierung in Ausbildungsbetrieben/-einrichtungen	Lehrer/Soz.päd./ÜSB	Arbeitsplätze an außerschulischen Lernorten kennenlernen
AG-Angebote		
Begleitend für alle Schüler-Arbeit mit dem Berufswahlpass Themen: <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die Arbeit mit dem Berufswahlpass • Entdeckung der eigenen Stärken und Fähigkeiten • Baum der Fähigkeiten • Auswertung/Bescheinigung der Interessenswerkstatt • Mein Traumberuf • Bescheinigung Girls`and Boys`Day/ KomPo7 + Interessenswerkstätten abheften 	KL/ AL- bzw. BWU- Lehrer Bildungsträger/KL	Information über Berufe einholen Eigene Stärken und Fähigkeiten entdecken Eigene Interessen im Hinblick auf einen Beruf beschreiben Dokumentation der praktischen Erfahrungen

BWU 7. / 8. Klasse Realschulzweig

Aktivitäten	Inhalte	Verantwortliche/Beteiligte	Zeitraum
<ul style="list-style-type: none">• Elternabend zur Vorstellung des Berufswahlkonzeptes• Einführung des Berufswahlpasses	<ul style="list-style-type: none">• Konzept zur beruflichen Orientierung• Meine Interessen, meine Ziele, meine Stärken	<ul style="list-style-type: none">• Klassenlehrer/in• Fachlehrer/in	<ul style="list-style-type: none">• 1. Quartal

BWU 7. / 8. Klasse Realschulzweig

Aktivitäten	Inhalte	Verantwortliche/Beteiligte	Zeitraum
<ul style="list-style-type: none"> • Meine Fähigkeiten • Fremd- und Selbsteinschätzung • (Wie sehen andere meine Fähigkeiten?) • Vier Wege zum Beruf • Arbeit mit dem Berufswahlpass 	<ul style="list-style-type: none"> • Rückmeldung in der Gruppe • Tätigkeiten ohne Ausbildung • Duale Ausbildung • Schulische Ausbildungsmöglichkeiten • Studium • Dokumentation 	<ul style="list-style-type: none"> • Klassenlehrer/in • Fachlehrer/in • Schüler/innen 	<ul style="list-style-type: none"> • 2. Quartal

BWU 7. / 8. Klasse Realschulzweig

Aktivitäten	Inhalte	Verantwortliche/Beteiligte	Zeitraum
<ul style="list-style-type: none"> • Anforderungen der Berufe • (Passen meine Interessen und Stärken zu • meinen Berufsvorstellungen?) • KomPo 7 und InteressensWerkstatt • Arbeit mit dem Berufswahlpass 	<ul style="list-style-type: none"> • BerufeUniversum, Beruf aktuell • Vorbereitung der Angebote • Auswertung • Dokumentation 	<ul style="list-style-type: none"> • Fachlehrer/in • Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des VSB • Klassenlehrer/in, Fachlehrer/in • BWU-Lehrer • Schüler/innen 	<ul style="list-style-type: none"> • 3. Quartal

BWU 7. / 8. Klasse Realschulzweig

Aktivitäten	Inhalte	Verantwortliche/Beteiligte	Zeitraum
<ul style="list-style-type: none"> • Anforderungen von Betrieben erkunden • Girls`Day/Boys`Day • Arbeit mit dem Berufswahlpass 	<ul style="list-style-type: none"> • Auswertung • Vor- und Nachbereitung, • siehe Konzept • Bescheinigungen im Berufswahlpass ablegen 	<ul style="list-style-type: none"> • Übergangsmanagement/ Fachbereich AL • Klassenlehrer/in • Fachlehrer/in • Sozialpädagogin/Übergangsmanagerin • Schüler/innen 	<ul style="list-style-type: none"> • 4. Quartal

Berufsorientierung im Realschulzweig 8. Klasse

Verbindliche Angebote	Verantwortlich	Ziele
Zweiwöchiges Betriebspraktikum	KL/ AL/BWU	<ul style="list-style-type: none"> Berufsfelderprobung und Erkundung Interessensspezifische Praktikumsplatzsuche Kennenlernen außerschulischer Lernorte Reflexion und Dokumentation des Erlebten
Girls´and Boys`Day	KL/Soz. Päd./ÜSB	<ul style="list-style-type: none"> Berufsfelderkundung Aufbrechen geschlechtsspezifischer Berufswahlmuster
Offene Angebote im Übergang Schule-Beruf		
Berufliche Orientierung in Ausbildungsbetrieben/-einrichtungen	Lehrer/Soz.päd./ÜSB	<ul style="list-style-type: none"> Arbeitsplätze an außerschulischen Lernorten kennenlernen
AG-Angebote		
Babyprojekt	Soz. Päd.	Eltern auf Probe
Begleitend für alle Schüler-Arbeit mit dem Berufswahlpass Themen: <ul style="list-style-type: none"> Mein Traumberuf Praktikumsbeurteilungen/ Teilnahmebescheinigung Girls´and Boys`Day abheften Vor- und Nachbereitung des Praktikums 	KL/ AL- bzw. BWU- Lehrer Bildungsträger/KL	Information über Berufe einholen Eigene Stärken und Fähigkeiten entdecken Eigene Interessen im Hinblick auf einen Beruf beschreiben

Berufsorientierung im Realschulzweig 9. Klasse

Verbindliche Angebote	Verantwortlich	Ziele
Berufsinformationstage	ÜSB/OIoV-Lehrer	<ul style="list-style-type: none"> • Berufswahlspektrum erweitern • Kennenlernen von bisher unbekanntem Berufen • Ablauf des Bewerbungsprozesses • Interessensspezifische Einwahl
Orientierungsangebot zu weiterführenden Schulen	Berufl. Schulen/Schulleitung	<ul style="list-style-type: none"> • Informationen erhalten • Kennenlernen von Übergangsmöglichkeiten
Business Knigge Training	ÜSB/KL	<ul style="list-style-type: none"> • Training in Umgangsformen- Schwerpunkt Berufsorientierung
Angebot der Berufsberatung <ul style="list-style-type: none"> - BIZ-Besuch - Schulsprechstunde - Berufsberatung 	KL/ÜSB/Berufsberaterin	<ul style="list-style-type: none"> • Über Arbeitsplätze und die dortigen Anforderungen informieren • Informationszentrum und dessen Angebote kennenlernen • Einzelberatung
Besuch von Ausbildungsmessen	KL/ ÜSB	<ul style="list-style-type: none"> • Kennenlernen von Unternehmen und Institutionen der Region und deren Ausbildungsmöglichkeiten
Vor- und Nachbereitung des zweiwöchigen Betriebspraktikums	KL/AL (Nachbereitung nach Tätigkeitsfeldern)	<ul style="list-style-type: none"> • Berufsfelderkundung • Praktische Erfahrungen sammeln • Stärken und Schwächen Orientierung • Kennenlernen von Ausbildungsbetrieben
SES- Vorstellungsgespräche	KL/AL/ÜSB	<ul style="list-style-type: none"> • Erstellen von Bewerbungsunterlagen • Üben von realistisch nachgestellten Vorstellungsgesprächen

Berufsorientierung im Realschulzweig 9. Klasse

		<ul style="list-style-type: none"> • Vorbereitung auf den Bewerbungsprozess
Offene Angebote im Übergang Schule- Beruf		
I am Mint	ÜSB	<ul style="list-style-type: none"> • MINT-Berufe kennenlernen • Unternehmensbesichtigungen
MäteB	ÜSB	<ul style="list-style-type: none"> • Aufbrechen von genderspezifischen Berufswahlmustern • Praktische Erprobung
Girls`and Boys`Day	KL/AL/ÜSB	<ul style="list-style-type: none"> • Berufsfelderkundung • Praktische Erfahrungen sammeln
Beratung im Übergang Schule-Beruf Unterstützung bei der Praktikumsplatzsuche	ÜSB	<ul style="list-style-type: none"> • Berufswegeplanung • Stärken- Schwächen Orientierung
Babyprojekt	Soz. Päd	<ul style="list-style-type: none"> • Eltern auf Probe
Betriebsbesichtigungen	ÜSB/KL	<ul style="list-style-type: none"> • Kennenlernen von Unternehmen und Institutionen der Region und deren Ausbildungsmöglichkeiten • Praxisbezug
Begleitend für alle Schüler- Arbeit mit dem Berufswahlpass: <ul style="list-style-type: none"> • Bescheinigungen/Zertifikate/Beurteilungen ablegen • Vor- und Nachbereitung des Schulpraktikums 	BWU-Lehrer/AL-Lehrer/KL/ SuS	<ul style="list-style-type: none"> • Dokumentation des Berufswahlprozesses • Individuelle Arbeitserfahrungen auswerten

BWU 9. Klasse Realschulzweig			
Aktivitäten	Inhalte	Verantwortliche/Beteiligte	Zeitraum
<ul style="list-style-type: none"> • • Weiterführende Schulen • • • • • Bewerbungsprozess • • • • Berufswahlpass 	<ul style="list-style-type: none"> • • Fachoberschule, Berufliches Gymnasium, Oberstufe, Einjährige/Zweijährige Höhere Berufsfachschule • • Bewerbungsunterlagen erstellen, Vorbereitung auf Vorstellungsgespräche • • Dokumentation im Berufswahlpass 	<ul style="list-style-type: none"> • • Realschulzweigleiterin • Fachlehrer/in • • • • Fachlehrer/in • Schüler/innen • • • Schüler/innen 	<ul style="list-style-type: none"> • → 1.Quartal • •

Berufsorientierung im Realschulzweig 9. Klasse

BWU 9. Klasse Realschulzweig			
Aktivitäten	Inhalte	Verantwortliche/Beteiligte	Zeitraum
<ul style="list-style-type: none"> • Mein Berufswunsch • • • • Vorbereitung des dreiwöchigen Praktikums • • • • • Berufswahlpass • 	<ul style="list-style-type: none"> • Überprüfung der eigenen Zielvorstellungen mit den Interessen und Fähigkeiten • • gezielte und rechtzeitige Praktikumsplatzsuche, Erwartungen, Unfallverhütung, Konflikte • • • • Dokumentation im Berufswahlpass 	<ul style="list-style-type: none"> • Fachlehrer/in • Klassenlehrer • Schüler • • Fachlehrer/in • Schüler/innen • • • • • Schüler/innen 	<ul style="list-style-type: none"> • 2. Quartal

BWU 9. Klasse Realschulzweig			
Aktivitäten	Inhalte	Verantwortliche/Beteiligte	Zeitraum
<ul style="list-style-type: none"> • Durchführung des dreiwöchigen Praktikums/klassen- und schulzweigübergreifende Auswertungswoche • • • Mein Berufswunsch • • • • • Der Bewerbungsprozess • • • • • Berufswahlpass • 	<ul style="list-style-type: none"> • Nachbereitungsgruppen nach Tätigkeitsfeldern • • • • • Überprüfung der eigenen Zielvorstellungen mit den Interessen und Fähigkeiten • • • Bewerbungsunterlagen aktualisieren, Stellensuche, Einstellungstests, Vorbereitung auf Vorstellungsgespräche • • Dokumentation im Berufswahl-pass • 	<ul style="list-style-type: none"> • Fachlehrer/in • Klassenlehrer/in • • • • • • Fachlehrer/in • • • • • • • Fachlehrer/in • Schüler/innen • • • • • • • Schüler/innen 	<ul style="list-style-type: none"> • 3. Quartal

Berufsorientierung im Realschulzweig 9. Klasse

BWU 9. Klasse Realschulzweig			
Aktivitäten	Inhalte	Verantwortliche/Beteiligte	Zeitraum
<ul style="list-style-type: none"> • Fortführung Bewerbungsprozess • • • • Berufswahlpass 	<ul style="list-style-type: none"> • s.O. • • • • • Dokumentation im Berufswahlpass 	<ul style="list-style-type: none"> • s.O. • • • • • Schüler/innen 	<ul style="list-style-type: none"> • 4. Quartal

Berufsorientierung im Realschulzweig 10. Klasse

Verbindliche Angebote	Verantwortlich	Ziele
Angebot der Berufsberatung im Klassenverband „Plan B-Beratung“	KL/ÜSB/Berufsberaterin	<ul style="list-style-type: none"> • Perspektiven aufzeigen und kennen
Orientierungsangebot zu weiterführenden Schulen	Berufl. Schulen/Schulleitung/KL/BWU	<ul style="list-style-type: none"> • Informationen erhalten • Kennenlernen von Übergangsmöglichkeiten
Offene Angebote im Übergang Schule- Beruf		<ul style="list-style-type: none"> •
Kurz vor knapp!- Azubi Speed-Casting	ÜSB	<ul style="list-style-type: none"> • Vermittlung in Ausbildung
JuBo	ÜSB	<ul style="list-style-type: none"> • Aufbrechen von genderspezifischen Berufswahlmustern • Praktische Erprobung
InmigrA	InmigrA-Coach	<ul style="list-style-type: none"> • Einzelarbeit • Unterstützung im Übergang Schule-Beruf
Beratungsangebot der Berufsberatung	Agentur für Arbeit	<ul style="list-style-type: none"> • Individuelles Unterstützungsangebot
Betriebsbesichtigungen/ Messebesuche	ÜSB/KL	<ul style="list-style-type: none"> • Kennenlernen von Unternehmen und Institutionen der Region und deren Ausbildungsmöglichkeiten • Praxisbezug
Girls`and Boys`Day	KL/AL/ÜSB	<ul style="list-style-type: none"> • Berufsfelderkundung • Praktische Erfahrungen sammeln
Offene Bewerbungswerkstatt - Übergangsmanagement der Schule Hilfe bei der Suche von Praktikumsstellen für die Fachoberschule Vorbereitung auf das Onlinebewerbungsverfahren		<ul style="list-style-type: none"> • Individuelle Unterstützung • Unterstützung im Bewerbungsprozess • Optimierung eigener Bewerbungsunterlagen • Berufswegeplanung unter Berücksichtigung individueller Entwicklung und Wünsche
Begleitend für alle Schüler- Arbeit mit dem Berufswahlpass: Bescheinigungen/Zertifikate/Beurteilungen ablegen		<ul style="list-style-type: none"> •

Berufsorientierung im Realschulzweig 10. Klasse

BWU-Unterricht (siehe Curriculum) Bewerbungsunterlagen überarbeiten	BWU-/AL/KL-Lehrer	<ul style="list-style-type: none"> • Theoretische Vermittlung der BO •
--	-------------------	--

BWU 10. Klasse Realschulzweig			
Aktivitäten	Inhalte	Verantwortliche/Beteiligte	Zeitraum
<ul style="list-style-type: none"> • Bewerbungsprozess • • • • Onlinebewerbung • • • • Berufswahlpass 	<ul style="list-style-type: none"> • Bewerbungsunterlagen aktualisieren für offene Ausbildungsstellen • • Einstellungstests, Vorbereitung auf Vorstellungsgespräche • • • Dokumentation im Berufswahlpass 	<ul style="list-style-type: none"> • Fachlehrer/in, • Schüler/innen • Übergangsmanagement • • Übergangsmanagement, Kolleginnen und Kollegen aus allen Fachbereichen • • Schüler/innen 	<ul style="list-style-type: none"> • 1. Quartal • •

Berufsorientierung im Realschulzweig 10. Klasse

BWU 10. Klasse Realschulzweig			
Aktivitäten	Inhalte	Verantwortliche/Beteiligte	Zeitraum
<ul style="list-style-type: none"> • Weiterführende Schulen • Die Berufsausbildung • Berufswahlpass 	<ul style="list-style-type: none"> • Anforderungen/Infoabend/Tag der offenen Tür • Kompetenzerwartungen der Betriebe • Berufsbildungsgesetz (Jugendarbeitsschutzgesetz, Ausbildungsvertrag) • Alternative Ausbildungsmöglichkeiten (Assistentenausbildungen) • Bedeutung der Berufsberatung • Dokumentation im Berufswahlpass 	<ul style="list-style-type: none"> • Realschulzweigeleiterin • Fachlehrer/in • Klassenlehrer/in • Fachlehrer/in • Schüler/innen 	<ul style="list-style-type: none"> • 2. Quartal

Berufsorientierung im Realschulzweig 10. Klasse

BWU 10. Klasse Realschulzweig			
Aktivitäten	Inhalte	Verantwortliche/Beteiligte	Zeitraum
<ul style="list-style-type: none"> Arbeitsverhältnis Einkommen Fortführung Bewerbungsprozess Berufswahlpass 	<ul style="list-style-type: none"> Arbeitsvertrag Arbeitsrecht Mutterschutz Tarifverträge Brutto/Netto Sozialabgaben Tarifparteien s.o. Dokumentation im Berufswahlpass 	<ul style="list-style-type: none"> Fachlehrer/in Fachlehrer/in Fachlehrer/in Schüler/innen Übergangsmangement Schüler/innen 	<ul style="list-style-type: none"> 3. Quartal

Berufsorientierung im Realschulzweig 10. Klasse

BWU 10. Klasse Realschulzweig			
Aktivitäten	Inhalte	Verantwortliche/Beteiligte	Zeitraum
<ul style="list-style-type: none"> • Kammern und Innungen • Wie geht es weiter? • Evaluation des Berufswahlprozesses • Berufswahlpass 	<ul style="list-style-type: none"> • Aufgaben • Differenzierung Gymnasiale Oberstufe und Berufliches Gymnasium • Studium/- in Europa • Studienplatzvergabe • Numerus Clausus • Abgängerbefragung • Vervollständigen der Unterlagen 	<ul style="list-style-type: none"> • Fachlehrer • Fachlehrer • Übergangsmanagerin • Schüler/innen 	<ul style="list-style-type: none"> • 4. Quartal

Berufsorientierung im Gymnasialzweig-8. Klasse

Verbindliche Angebote	Verantwortlich	Ziele
Girls`and Boys`Day	KL	<ul style="list-style-type: none"> • Berufsfelderkundung • Aufbrechen geschlechtsspezifischer Berufswahlmuster
Offene Angebote im Übergang Schule-Beruf		<ul style="list-style-type: none"> •
Berufliche Orientierung in Ausbildungsbetrieben/-einrichtungen	Lehrer/Soz.päd./ÜSB	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsplätze an außerschulischen Lernorten kennenlernen
AG-Angebote		<ul style="list-style-type: none"> •
Babyprojekt	Soz. Päd.	<ul style="list-style-type: none"> • Eltern auf Probe
Unterstützung bei der Praktikumsplatzsuche	ÜSB	<ul style="list-style-type: none"> • Bereitstellen von Adressen • Bewerbungsunterlagen erstellen
Begleitend für alle Schüler-Arbeit mit dem Berufswahlpass Themen: Mein Traumberuf Teilnahmebescheinigung Girls`and Boys`Day abheften	KL/ PoWi	<ul style="list-style-type: none"> • • • • Information über Berufe einholen • Stärken und Schwächen Check

Berufsorientierung im Gymnasialzweig-9. Klasse

Verbindliche Angebote	Verantwortlich	Ziele
Berufsinformationstage	ÜSB/OloV-Lehrer	<ul style="list-style-type: none"> • Berufswahlspektrum erweitern • Kennenlernen von bisher unbekanntem Berufen • Ablauf des Bewerbungsprozesses • Interessensspezifische Einwahl
Orientierungsangebot zu weiterführenden Schulen	Berufl. Schulen/Schulleitung	<ul style="list-style-type: none"> • Informationen erhalten • Kennenlernen von Übergangsmöglichkeiten
Angebot der Berufsberatung BIZ-Besuch Schulsprechstunde Berufsberatung	KL/ÜSB/Berufsberaterin	<ul style="list-style-type: none"> • Über Arbeitsplätze und die dortigen Anforderungen informieren • Informationszentrum und dessen Angebote kennenlernen • Einzelberatung
Besuch von Ausbildungs- und Studienmessen	KL/ ÜSB	<ul style="list-style-type: none"> • Kennenlernen von Unternehmen und Institutionen der Region und deren Ausbildungsmöglichkeiten
Zweiwöchiges Betriebspraktikum	KL/ PoWi	<ul style="list-style-type: none"> • Berufsfelderkundung • Praktische Erfahrungen sammeln • Stärken und Schwächen Orientierung • Kennenlernen von Ausbildungsbetrieben
Offene Angebote im Übergang Schule- Beruf		•
MäteB	ÜSB	<ul style="list-style-type: none"> • Aufbrechen von genderspezifischen Berufswahlmustern • Praktische Erprobung
I am MINT	ÜSB	<ul style="list-style-type: none"> • MINT-Berufe kennenlernen • Unternehmensbesichtigungen
Girls`and Boys`Day	KL	<ul style="list-style-type: none"> • Berufsfelderkundung • Praktische Erfahrungen sammeln

Berufsorientierung im Gymnasialzweig-9. Klasse

Beratung im Übergang Schule-Beruf Unterstützung bei der Praktikumsplatzsuche	ÜSB	<ul style="list-style-type: none"> • Berufswegeplanung • Stärken- Schwächen Orientierung • Optimierung der Bewerbungsunterlagen
Babyprojekt	Soz. Päd	<ul style="list-style-type: none"> • Eltern auf Probe
Betriebsbesichtigungen	ÜSB/KL	<ul style="list-style-type: none"> • Kennenlernen von Unternehmen und Institutionen der Region und deren Ausbildungsmöglichkeiten • Praxisbezug
Begleitend für alle Schüler- Arbeit mit dem Berufswahlpass: Bescheinigungen/Zertifikate/Beurteilungen ablegen Vor- und Nachbereitung des Schulpraktikums Bewerbungsunterlagen für die Ausbildungsplatzsuche optimieren	Deutsch/Powi/KL/ SuS	<ul style="list-style-type: none"> • Dokumentation des Berufswahlprozesses • Individuelle Arbeitserfahrungen auswerten • Evaluation • •

Berufsorientierung im Gymnasialzweig-10. Klasse

Verbindliche Angebote	Verantwortlich	Ziele
Angebot der Berufsberatung im Klassenverband „Plan B-Beratung“	KL/ÜSB/Berufsberaterin	<ul style="list-style-type: none"> • Perspektiven aufzeigen und kennen
Berufs- und Studienorientierungsangebot	Berufl. Schulen/Schulleitung/KL/BWU	<ul style="list-style-type: none"> • Informationen erhalten • Kennenlernen von Übergangsmöglichkeiten
Offene Angebote im Übergang Schule- Beruf		
JuBo	ÜSB	<ul style="list-style-type: none"> • Aufbrechen von genderspezifischen Berufswahlmustern • Praktische Erprobung
Beratungsangebot der Berufsberatung	Agentur für Arbeit	<ul style="list-style-type: none"> • Individuelles Unterstützungsangebot
Betriebsbesichtigungen/ Messebesuche	ÜSB/KL	<ul style="list-style-type: none"> • Kennenlernen von Unternehmen und Institutionen der Region und deren Ausbildungsmöglichkeiten • Praxisbezug
Girls`and Boys`Day	KL	<ul style="list-style-type: none"> • Berufsfelderkundung • Praktische Erfahrungen sammeln
Offene Bewerbungswerkstatt - Übergangmanagement der Schule Hilfe bei der Suche von Praktikumsstellen für die Fachoberschule		<ul style="list-style-type: none"> • Individuelle Unterstützung • Unterstützung im Bewerbungsprozess • Optimierung eigener Bewerbungsunterlagen • Berufswegeplanung unter Berücksichtigung individueller Entwicklung und Wünsche
Begleitend für alle Schüler- Arbeit mit dem Berufswahlpass: Bescheinigungen/Zertifikate/Beurteilungen ablegen Bewerbungsunterlagen überarbeiten	Deutsch/ PoWi/KL	<ul style="list-style-type: none"> • Theoretische Vermittlung der BO